

WAHLPROGRAMM – NATIONALWAHLEN 2018

VORWORT:

Vill Wieler hunn eis mat hiren Iddien geholleft, fir kennen en Programm op ze stellen den am Sënn vum Bierger soll sinn. Et ass en Programm wou net nëmmen Wieder gesoot oder niddergeschriwwen gin, mee et ass e Programm, den realiséiert soll ginn ouni Realitéit ze verléieren. Eise Programm as net op iergendwelch falsch an onrealistech Versprechen opgebaut, méé op Tatsaachen, op laangwiereg weider Entwëcklung vun Sozialen an Wirtschaftlechen Strukturen.

1. ALLGEMEINWISSEN UND BILDUNGSGANG

- 1) Reformieren und Modernisierung des landesweiten Schulsystems.
- 2) Überschaubare Klassen für das Lehrpersonal mit maximal 20 Schülern.
- 3) Berücksichtigung eines ausreichend hohen Bedarfs an Schulmitteln für Kinder von RMG / REVIS Empfängern.
- 4) Die Bildung muss für alle Schüler gebührenfrei sein.
- 5) Ausgaben für die Bildung müssen deutlich erhöht werden.
- 6) Stärkere Förderung der luxemburgischen Sprache und Geschichte in den Schulen.
- 7) Stärkerer Fokus auf Pädagogik und Psychologie des Lehrpersonals.
- 8) Dem Lehrpersonal müssen mehr Erziehungskompetenzen zugeteilt werden.
- 9) Zusatzfach für verantwortungsbewussten Umgang mit den sozialen Netzwerken.
- 10) Berücksichtigung des Lernens von digitalen Kompetenzen.
- 11) Förderung der Allgemeinbildung und Grundkenntnissen der politischen Entwicklung.
- 12) Religionsfach als historisches Fach der Theologie ändern.

2. DEMOKRATIE IN LUXEMBURG

- 1) Einführung eines einzigen Wahlbezirks in Luxemburg für die Nationalwahlen.
- 2) Anpassung und Verbesserung der Referenden.
- 3) Trennung von politischen Mandaten und Mandaten in Verwaltungsräten von Unternehmen.
- 4) Abschaffung der Wahlpflicht und das Wahlrecht reformieren.
- 5) Stärkere kommunale Selbstverwaltung.
- 6) Verfassung schneller anpassen, vereinfachen und modernisieren.
- 7) Digitales Bürgerportal vereinfachen.
- 8) Öffentliche Verwaltungen, Unternehmen auf Green-IT und Open-Source, freie Software umstellen.

3. ELTERN UND FAMILIEN

- 1) Staatliche Unterstützung für Eltern die ihre Kinder zu Hause erziehen wollen.
- 2) Mehr Flexibilität für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- 3) Einkommensschwache Familien, Alleinerziehende und junge Eltern stärker entlasten.
- 4) Kinder und Jugendliche müssen vor Cybermobbing bewahrt werden.
- 5) Gebühren der staatlichen Kindertagesstätten, Schülerhorte, Kinderhorten für Kinder mit Wohnsitz in Luxemburg, müssen schrittweise abgeschafft werden.
- 6) Die Luxemburger Sprache muss in den Kindertagesstätten Vorrang haben.
- 7) Mehr Gerechtigkeit und Transparenz beim Scheidungsrecht.
- 8) Rechte der Väter stärken um mehr Umgang mit ihren Kindern zu haben.

4. ENERGIE UND KLIMAWANDEL

- 1) Verbot beim Import von allen klimaschädlichen Produkten.
- 2) Einführung und Anpassung einer globalen CO2 Steuer.
- 3) Nationaler Klimaschutz erweitern und ausbauen.
- 4) Gestaltung und Einsatz von alternativer und erneuerbarer Energieformen fördern. (Sonnenenergie, Windenergie, Wasserenergie, Geothermische Energie, Photovoltaik, Erdwärmekollektoren und Biomasse.)
- 5) Eigenproduktion von erneuerbaren Energiequellen müssen prioritär bleiben.
- 6) Schonung aller verfügbaren Energieressourcen für nachfolgende Generationen.
- 7) Erhöhung der Mobilfunk-Strahlenbelastung eindämmen.
- 8) Sämtliche Kommunikationstechnologien müssen Gesundheitsverträglich umgestellt werden.
- 9) Ausstieg aus der Kernenergie und auf sofortige Alternativenergie umstellen.
- 10) Sofortiger Ausstieg aus der Europäischen Atomgemeinschaft – EAG / EURATOM.

5. AUSSENPOLITIK

- 1) Austritt aus der NATO
- 2) Luxemburger Interessen stärken und wahren.

6. GESUNDHEIT UND PFLEGE

- 1) Nur in Luxemburg natürlich angebautes Cannabis das für Forschungs- und Medizinische Zwecke gedacht ist, einführen.
- 2) Menschen mit Behinderung muss der Zugang zum Gesundheitswesen weiter erleichtert werden.
- 3) Ausbau an kompetentem Personal und bessere Versorgung für Pflegebedürftige Personen.
- 4) Verbesserte Arbeitsbedingungen und Bezahlung für die Altenpflege und Krankenpflege.
- 5) Landesweite Anerkennung der Alternativmedizin bei der Krankenkasse.
- 6) Erstattung des Tiers-Payant (Drittzahlersystems) für alle in Luxemburg lebende Bürger.
- 7) Aufklärung über präventive Maßnahmen vor einer Schwangerschaft deutlich verstärken.
- 8) Ärztlichen Versorgung auf dem Land verbessern und sicherstellen.

7. INNERE SICHERHEIT

- 1) Vernünftige Sach- und Personalausstattung der Polizei und der Justiz.
- 2) Zusammenarbeit der Justiz und Polizei muss wirkungsvoller gestaltet werden.
- 3) Einheitliche Bildungsstandards für Polizei und Armee.
- 4) Polizeipräsenz im ganzen Land erhöhen.
- 5) Soziale Netzwerke müssen von der Justiz konsequenter verfolgt werden.
- 6) Videoüberwachung mit Augenmaß ausbauen.
- 7) Sicherheitskonzepte bei Großveranstaltungen konsequenter und besser anpassen.
- 8) Nachhaltig hell ausgeleuchtete Plätze, Straßen und Unterführungen im ganzen Land fördern.
- 9) Verbesserung und Aufwertung der Ausbildung von Gefängnispersonal.
- 10) Datensicherheit (Sensible Bürgerdaten) und Datenschutzbestimmungen verstärkt unterstützen und erhöhen.
- 11) Agent Municipal zum Gemeindeordnungsbeamten aufwerten.
- 12) Reorganisation und effiziente Modernisierung der Luxemburger Armee.
- 13) Einbürgerung von Kriminellen ist zu verhindern.
- 14) Bei Mitwirkung von Terrororganisationen und Kriminellen Gruppierungen muss eine sofortige Ausbürgerung erfolgen.
- 15) Organisierte Kriminalität muss nachhaltig bekämpft werden.
- 16) Anpassung und entsprechende Änderung des Haftrechts bei Jugendlichen Intensivtäter.

8. KUNST UND KULTUR

- 1) Unabdingbarer Schutz und Abrissverbot von historischen Gebäuden.

9. LEBENSQUALITÄT UND WOHLSTAND

- 1) Mehr nachhaltige Sozialwohnungen mit vereinfachtem Zugang.
- 2) Die auf Langzeit leerstehenden Wohnungen müssen mit höheren Steuern belastet werden.
- 3) Förderung von unkomplizierten Hilfeleistungen bei Immobilienverschuldung, den Immobilieneinkaufsgarantien und Wohnungskautionen.
- 4) Marktlerkautionen müssen an die finanziellen Möglichkeiten der Käufer und der Mieter angepasst werden.
- 5) Bezahlbare Wohnungen für RMG / REVIS Empfänger, Pensionsempfänger und Gesundheitlich eingeschränkte Personen.
- 6) Miete von RMG / REVIS Bezieher muss vom FNS (Fonds National de Solidarite) sofort an den Vermieter gezahlt werden um Diskriminierung vor zu beugen.
- 7) Gesetzliche Offenlegung der Vormiete des Vermieters.

10. MEDIEN UND PRESSE

- 1) Pressefreiheit stärker fördern.
- 2) Barrierefreie Medien und Audioskriptionen anbieten sowie Nachrichtensendungen in „Leichter Sprache“ für Menschen mit Behinderungen fördern.

11. MIGRATION UND INTEGRATION

- 1) Klare Regeln der Integration fördern und fordern.
- 2) Die Identitätsfindung der Asylsuchenden muss schneller voran gehen.
- 3) Humane Flüchtlingspolitik fördern.
- 4) Schnelle und faire Asylverfahren.
- 5) Abschiebehaft bei Ausreisepflichtigen erleichtern.
- 6) Missbrauch von Sozialleistungen und Hilfe bei Zuwanderung verstärkt kontrollieren.
- 7) Strengere Maßstäbe beim Bleiberecht.
- 8) Vorbereitungsklassen, Kurse zu den Grundrechten und Grundpflichten sowie verpflichtende Sprachförderung für Flüchtlinge und Immigranten.

12. NACHHALTIGES SOZIALSYSTEM

- 1) Das Rentenniveau verstärkt absichern und verlässlich machen.
- 2) Grundsicherung der Rente mit angemessenem Aufschlag.
- 3) Gerechte Rentenaufteilung nach der Scheidung.
- 4) Bürger bei Steuern und Abgaben entlasten.
- 5) Gleicher Lohn bei gleicher Arbeit für Frauen und Männer.

13. NATUR UND VERBRAUCHER

- 1) Flächenverbrauch für Baugebiete und Verkehrsinfrastrukturen einschränken.
- 2) Naturgerechte, naturverträgliche und bäuerliche Landwirtschaft fördern.
- 3) Umwelt verträgliche und bodenschonende Landmaschinen sind zu fördern.
- 4) Bewachsene Grünbrücken sind landesweit auszubauen.
- 5) Bedrohte Pflanzen- und Tierarten sind besser zu schützen.
- 6) Mehr Natur in der Stadt und Wohngebieten fördern.
- 7) Neue Strategien gegen Lebensmittelverschwendung.
- 8) Gentechnisch veränderte Landwirtschaft ist strikt abzulehnen.

14. TIERSCHUTZ

- 1) Verbot quälerischer Intensivhaltung von Nutztieren.
- 2) Verbot gentechnischer Manipulationen und Qualzucht bei Tieren.
- 3) Verbot sämtlicher Tierversuche.
- 4) Die Aufnahme des Tierschutzes mit einem eigenen Artikel ins Grundgesetz.
- 5) Forderung eines Haustierzucht-Gesetzes.
- 6) Vollständige Eingrenzung der Jagd auf Wildtiere sowie Verbot tierquälerischen Jagdmethoden.
- 7) Verbot des Imports und Verkauf von Pelzen, wenn diese von Zuchttiere abstammen.
- 8) Landesverbot der Bejagung von Vögeln aller Art.
- 9) Verbot von Tierzucht im Hinblick auf sportliche Leistungsfähigkeit.
- 10) Strikte und wirksamere Kontrollen beim Import von exotischen Tieren jeglichen Art.
- 11) Gesetzliche Erlaubnis für Mieter, Haustiere in einer für die Tiere selbst und für die Mitbewohner akzeptablen Weise zu halten.
- 12) Verschärfte Strafen des Aussetzens von Haustiere.
- 13) Einführung einer Hundeführerschein- Prüfung.
- 14) Hundesteuer durch eine gesetzliche Haftpflichtversicherung ersetzen.
- 15) Förderung der finanziellen und materiellen Unterstützung von Tierheimen.
- 16) Strengere Kontrollen der Schlachtmethode in Schlachthöfen.

15. VERKEHR UND INFRASTRUKTUR

- 1) Die derzeitige Elektromobilität und Antriebssystemen für Kraftfahrzeuge müssen in jeglicher Form nachhaltig verbessert und weiterentwickelt werden.
- 2) Radwegnetz in Luxemburg fördern und ausbauen.
- 3) Behandlung der Fuß- und Radwege als eigenständiges Verkehrsnetz.
- 4) Kostenloser öffentlichen Transport für alle in Luxemburg lebenden Bürger.
- 5) Barrierefreier Ausbau von Bahnhöfe und deren Bahnhofskultur sowie Haltestellen.
- 6) Förderung der bestehenden Infrastruktur und Ausbau alternativer Verkehrswege.
- 7) Nachhaltiger Zugang zu Arbeit, Bildung sowie Kultur und Freizeitbeschäftigung schaffen.
- 8) Radhelmpflicht für jede Altersgrenze gesetzlich festlegen.
- 9) Gesetzlicher Fahrkurs für Führerscheineulinge mit Wohnsitz in Luxemburg kostenlos anbieten.
- 10) Straßen und Autobahnbenutzungsgebühren für den LKW und PKW-Verkehr aus dem Ausland.
- 11) Schutzzäune auf den Landstraßen.
- 12) Effektive Kontrolle von Lärm und Tempogrenzwerte.
- 13) Einführung einer Flugkerosinsteuer für den Flugverkehr.
- 14) Verstärkte Investitionen in strukturschwache Regionen und Gemeinden.

16. WIRTSCHAFT UND ARBEIT

- 1) Verachtete oder ehrlose (unangenehme und unmoralische) Berufe fördern und aufwerten.
- 2) Handwerks- und Künstlerberufe müssen stärker aufgewertet und langfristig gefördert werden.
- 3) Vollbeschäftigungen, Qualifikationen, Ausbildung und Weiterbildung müssen weiter gestärkt werden.
- 4) Weiterbildungsberatungen müssen aktiv ausgebaut und weiterentwickelt werden.
- 5) Mehr Sicherheit und Flexibilität für die zukünftige Arbeitswelt.
- 6) Verbessertes sozialer Schutz und Sicherheit für Selbständige.
- 7) Berufsausbilder müssen stärker mit den modernsten Technologien weiter gebildet werden.
- 8) Neu gegründete, kleine und mittelgroße Unternehmen müssen innovativ gefördert werden.
- 9) Durch stärkere Mitbestimmung der Arbeitnehmer, mehr Demokratie in den Betrieben.

- 10)** Unverantwortlichen und undemokratischen Welthandel wie TTIP, TISA, CETA, JEFTA in der jetzigen Form ablehnen.
- 11)** Stärkere Investitionen in nachhaltige Forschung und Bildung.
- 12)** Dauerhafter Erhalt der Bargeldnutzung.
- 13)** Leiharbeit – Zeitarbeit begrenzen und strategisch neu ordnen.
- 14)** Ein zinsfreies und unabhängiges Wirtschaftssystem einführen.
- 15)** Stärkung und Förderung eines gesunden Mittelstandes.
- 16)** Staatliche und Kommunale Aufträge zur Unterstützung regionaler Geschäfte.
- 17)** Stärkere Besteuerung von Groß- und Auslandsbetrieben.
- 18)** Politische Prioritäten müssen sich auf den Mensch beziehen und nicht auf Wirtschaftlichem Wachstum.
- 19)** Die Struktur des Arbeitsamtes muss neu reformiert werden um eine bessere Qualität zu schaffen.